

Dienstag

den 15. November

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1598. (2)

Nr. 2765.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laak, wird den unbekanntem Erben der Helena Plaug, gebornen Radovitsch, hiemit kund gemacht: Es habe mit ihr die Frau Seydie Gräfinn Coronini von Kronberg, die Klage auf Verjähr. und Erbschenerklärung der auf dem Gute Clapp, aus dem Heirathsvertrage, ddo. 18. August 1785, intab. 15. Juni 1790, zu Gunsten der Helena Plaug, gebornen Radovitsch noch bestehenden Forderung pr. 4000 fl. angetraht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Bezirksgericht, welchem der Aufenthalt dieser Erben, der Helena Plaug, gebornen Radovitsch unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurchalegg in Laak, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache bei der auf den 20. Jänner 1832 anberaumten Taglosung der Ordnung nach ausgeführt, und entschieden werden wird.

Dessen die unbekanntem Erben der Helena Plaug, gebornen Radovitsch, oder ihre allfälligen Erben mit dem Beisage verständiget werden, daß sie entweder zur Taglosung selbst erscheinen, oder ihre Befehle dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laak den 7. October 1831.

2. 1599. (2)

J. Nr. 2897.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Kerlin von Laak, gegen Jacob Jenko von Gorenavaß, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Jänner 1831, schuldigen 110 fl. c. s. c., die executive Versteigerung der, dem Letztern g.hörigen, der Staatsherrschafft Laak, sub Urb. Nr. 2533 dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 7 in Gorenavaß, in gerichtlichen Schätzwerthe von 4020 fl., dann der Fahrnisse, als: Vieh, Fourage, Hauereinrichtung und Meiereyvrüstung zc., bewilliget, und hiezu die Taglosungen auf den 21. November, 21. December d. J., und

auf den 20. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in Loco der Hube mit dem Beisage anberaumt worden, daß die zu versteigernden Gegenstände bei der ersten und zweiten Versteigerung nur über oder um den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie die Licitations-Bedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laak am 22. October 1831.

3. 1595. (3)

Nr. 553.

D i e n s t e r l e d i g u n g.

Bei der k. k. Staats- und Bezirksherrschafft Sittich, in Unterkrain, ist der Posten des Gerichtsdieners, womit eine jährliche Löhnung von 120 fl., und die freye Unterkunft verbunden ist, erlediget.

Die Bewerber um diesen Posten werden daher aufgefordert, ihre dießfälligen eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin Alter, Stand, Besitz der deutschen und kramerischen Sprache, Gesundheitsumstände, und körperliche Beschaffenheit, seitherige Dienstleistung und Moralität legal nachgewiesen werden muß, bis längstens 25. d. M. November diesem Verwaltungsamte persönlich zu überreichen.

K. K. Verwaltungsamt der Religions-Fondsherrschafft Sittich am 4. November 1831.

3. 1590. (3)

Bei Leop. Paternolli und W. H. Korn, Buchhändlern in Laibach, sind in Conventions-Münz-Preisen zu haben:

Anhang zu J. J. Castelli's Wiener Stadt-Bären.

Wald-Bären.

Füßterlaunen, Jagdabentheuer; dann Weidmannspässe, Anecdoten, Erzählungen, Geschichten, Lügen und Wahrheiten aus dem Jägerleben.

Erster und zweiter Trieb. — Erstes und zweites Hundert. Grätz, 1832.

Jeder Trieb oder ein Hundert kostet in elegantem Umschlage geheftet 20 Kr.

A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1605. (1)

Nr. 1075.

K u n d m a c h u n g .

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die nachfolgenden, im hierländigen Postbezirke aufgegebenen, aber wegen un-
terlassener Frankirung nicht abgesendeten, oder in den Abgabsorten nicht angebrachten Briefe

von der ersten Hälfte October l. J., gegen Entrichtung der darauf vorgemerkten und hier ausgewiesenen Porto-Gebühren entweder weiter gesendet oder behoben werden können.

Sollte dieß binnen drei Monaten a Dato nicht geschehen seyn, so wird deren Verteilung erfolgen.

Name des Adressaten	Aufgab-ort	Bestim-mungsort	Porto-Gebühr		Name des Adressaten	Aufgab-ort	Bestim-mungsort	Porto-Gebühr	
	des Briefes		fl.	kr.		des Briefes		fl.	kr.

N i c h t f r a n k i r t e B r i e f e :

Landes-Gubernium	Adelsberg	Laibach	—	4
------------------	-----------	---------	---	---

R e t o u r g e k o m m e n e B r i e f e :

Adlerwirth	Laibach	Klausen	—	14	Kattak, Herrn	Laibach	Klagenfurt	—	4
Andrá, Mar v.	"	Cilly	—	4	Kesler von	"	Montua	—	6
Asfeld Anna	Klagenfurt	Laibach	—	4	Sprengelisen	"	Wien	—	14
Berger Josephi- ne	"	Wien	—	12	Klein Jacob	Eis	Gr. En- gersdorf	—	14
Berger R.	Laibach	"	—	14	König Gregor	Klagen- furt	Ferrara	—	14
Blasch Joseph	"	Adelsberg	—	4	Kopan Anton	Laibach	Radavoy	—	8
Blasertsch Franz	"	Krapina	—	8	Kos Georg	Villach	Tyrnau	—	14
Bodoschek Frau	Villach	Triest	—	8	Krall Joseph	Laibach	Padua	—	14
Bosarschek Joh.	Adelsberg	"	—	2	Kunzel Anton	Neustadt	Görz	—	8
Brandl Carl	Krainburg	W. Neu- stadt	—	14	Kurost Georg	Laibach	St. Andrá	—	2
Bruna Anna	Neumarkt	Wien	—	14	Ligizin Maria	Klagenfurt	Villach	—	4
Brunner Maria	Klagenfurt	Zeiling	—	14	Linschinger Jos	Laibach	Linz	—	12
Costantino Gius.	"	Völkermarkt	—	2	Linzbauer Carl	Klagenfurt	Kaira	—	14
Dlaube, Wahr- meister	Villach	Gräß	—	8	Montmorency, Carl von	Laibach	Völkermarkt	—	2
Dollner Math.	Laibach	Verona	—	14	Moro Giacomo	Klagenfurt	Piacenza	—	14
Edelmann And.	St. Veit	Gräß	—	8	Mudrovsich, Franz von	Neustadt	Senoschitz	—	4
Erwich Paul	Gottschee	Almstatten	—	14	Muhly Franz	Laibach	Cremona	—	14
Fagger Ignaz	Villach	Klagenfurt	—	2	Nichetti Giulia	Möttling	Zirknitz	—	4
Fergiani Ba- lentino	Klagen- furt	Falkirchen	—	14	Nicolay Anton	Laibach	Laibach	—	4
Giacomelli Dom.	St. Veit	Vattaro	—	14	Oblak Martin	Klagenfurt	St. Veit	—	14
Gpß Josephine	Klagenfurt	Wien	—	12	Oswald Bart.	Gottschee	Fiume	—	8
Hagenslein An- na	"	"	—	12	Párv Johann	Neumarkt	Laibach	—	2
Hansel Helena	Laibach	Triest	—	6	Pesjak Michael	Krainburg	Gran	—	14
Höll Michael	Klagen- furt	Wind. Köldorf	—	10	Pferseich Andr.	Gottschee	Romans	—	10
Huhn Friedrich	Villach	Regensburg	—	—	Pilotta Maria	Möttling	Brescia	—	14
Hutter Matthias	Gottschee	Wien	—	14	Pioni Agostino	Gottschee	Veldes	—	2
Jelenko Johan- na	Laibach	Triest	—	6	Plemel Caspar	Laibach	Hörbach	—	6
Janz Andreas	"	"	—	6	Podusch Gregor	Klagenfurt	Wien	—	14
Jesek Matth.	"	Adelsberg	—	4	Pogarschnig Jos.	Krainburg	"	—	14
					Pokenschütz Leo- pold	"	Verona	—	14

Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr		Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr	
	des Briefes		fl.	kr.		des Briefes		fl.	kr.
Pokal Istwan	Klagenfurt	Damukos	-	10	Sterbenz Mart.	Gottschnee	Saalfeld	-	-
Proper Peter	Laibach	Zirknih	-	4	Stonitsch Ma-		Puchiz	-	14
Questiaur Aug.	"	Triest	-	6	thias		Pest	-	14
Richterinn Chri-					Szanto Joseph	St. Weit	Willach	-	4
stina	Neustadtl	Töpliz	-	14	Tomafello Ant.	Laibach	St. Ma-	-	14
Ruß Johann	Willach	Klagenfurt	-	2	Tomshiz Andr.	Adelsberg	dalena	-	14
Schusche Thom.	Laibach	Niederdorf	-	10			St. Geor-	-	2
Schuster Georg	Gottschnee	Wien	-	14	Eschurn Franz	Laibach	gen	-	4
Semen Pepa	Laibach	Podtabor	-	8			Agram	-	4
Sorz Jacob	"	Loschipo-	-	-	Zuschki Amalia	Neustadtl	Laibach	-	4
		tok	-	-	Verbiz Anna	"	Liebenau	-	28
Stemperger Jo-	Klagen-	Gmund	-	10	Weiß Johann	Laibach	Görz	-	8
hann	furt		-	-	Wolf Adolph	Klagenfurt	Gallen-	-	10
Stenke Gregor	Neumarkt	T. st	-	6	Wrudar Anton	Neustadtl	berg	-	-

K. K. illyr. Ober-Postverwaltung. Laibach den 6. November 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1594. (3) Nr. 1205.

Fahrnisse = Licitation.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Georg Walland von Saborsch, unter Vertretung des Herrn Dr. Baumgarten, gegen Joseph Blavitsch, Hübler in Studenz, wegen laudiger 62 fl. C. M. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, dem Letztern eigenthümlichen, gepfändeten Fahrnisse, als: 2 Pferde, 1 Kuh, 2 Schweine, 20 Schober Hafer, 50 Zenten Heu und Klee, 30 Zenten Stroh, 8 Schober Bundstroh, 3 Wagen, 2 Bodungen u. gewilliget worden sey.

Es werden nun zu dem Ende drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 21. November, 5. und 19. December 1831, jedesmal bei dem Hause des Executen zu Studenz, von Früh 9 Uhr an, mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn die Fahrnisse nicht bei der ersten oder zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Sittich am 5. November 1831.

Z. 1603. (2) ad J. Nr. 1415.

Convocations edict.

Vor dem Bezirksgerichte zu Freudenthal, haben am 30. November d. J., Früh um 9

Uhr, alle Jene, welche auf den Verlaß des am 30. September 1831, zu Willischgraz verstorbenen Ganzhüblers und Leinwandhändlers, Joseph Zanker, aus was immer für Rechtsiteln Ansprüche zu machen glauben, oder zu dieser Verlaßmassa etwas schulden, so gewiß zu erscheinen, und die Erstern ihre Forderungen anzumelden und rechtmäßig darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden, gegen die Letztern aber im Rechtswege vorgegangen werden wird.

Bezirksgericht Freudenthal am 10. November 1831.

Z. 1602. (2)

Anzeige.

Der Unterzeichnete nimmt sich hiemit die Freyheit, bei der gegenwärtigen Jahreszeit das verehrte Publicum auf eine neu erfundene Beleuchtungs-Methode, nämlich:

C. L. Müller's privil. neuestes Lampenlicht und Patent = Kerzen

aufmerksam zu machen. Die wesentlichen Vortheile derselben bestehen darin, daß sie nicht abrinnen, sehr hell, ohne zu flackern, langsam und bis auf den letzten Tropfen ausbrennen, nicht rauchen, beim Auslöschten keinen üblen Geruch verbreiten, dann die größte Reinlichkeit, Bequemlichkeit und Feuersicherheit ge-

währen, übrigens aber verhältnißmäßig bedeutend billiger zu stehen kommen, als die Wach- oder Oehlbeleuchtung.

Diese Artikel, deren vorzüglicher Gebrauchswerth in Folge der Zeit gewiß anerkannt werden wird, sind nebst den eigens dazu vorgerichteten, mit matten Glaskugeln oder Schirmen versehenen Säulenlampen und Federleuchtern in dem Nürnberger Verschleiß des Gefertigten, am Hauptplaz, Nr. 240, zur Marktzeit aber auch in der ersten Reihe der Markthütten, rechts Nr. 2, um die billigst festgesetzten Preise zu bekommen.

Ueberdies empfiehlt sich der Unterzeichnete noch mit einem großen und schönen Sortiment von Stockuhren, wie auch allen Gattungen Nürnberger Waaren um äußerst billige Preise.

Matthäus Kraschovik.

Z. 1596. (3)

A n z e i g e.

Endesgefertigter empfiehlt sich abermals einer hochwürdigen Geistlichkeit und sonstigen P. T. Herren Abnehmern der Kirchenarbeit für nächstkommenden Elisabethen-Markt mit einer Auswahl von derlei fertigen Geräthen in verschiedenen Größen und Gegenständen.

Auf selten vorkommende Sachen nimmt er Bestellungen an mit dem Versprechen, sie in der besten Beschaffenheit, Schnelle und Billigkeit, zu liefern.

Schließlich bemerkt er noch, alle alten, ver-

dorbenen, zerbrochenen und unbrauchbaren Geräthe bestens um ein Billiges herzustellen, und besonders verspricht er die Vergoldung der ausgezehnten Kelche zu herabgesetzten Preisen zu übernehmen.

Joseph Ignaz Schulz,
Gürtler- und Silberarbeitermeister,
am Plaz, der Schusterbrücke
gegenüber.

Ignaz Aloys Edler v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, neuer Markt, Nr. 221,

empfiehlt sich
zu bevorstehendem Elisabethen-Markte
mit einer Auswahl
von

Gebetbüchern

in den

neuesten geschmackvollsten Wiener Einbänden;
einer

Anzahl der schönsten und gehaltvollsten erlaubten in- und ausländischen

Almanachen;

ferner

Kalendern, Gesellschaftsspiele

und

einem gut assortirten Lager aus allen Wissenschaften.

Z. 1621. (1)

T h e a t e r = N a c h r i c h t.

Heute Dienstag den 15. November 1831, wird im hiesigen ständischen Theater aufgeführt,
bei

Aufstellung eines lebendigen Theaters ohne einer gemahlten Decoration,
zum ersten Male:

D i e W a f f e n r ü s t u n g ;

oder:

Die Krieger von Tomarooa.

Neues großes Spektakel-Melodram in drei Aufzügen, mit Märschen, Tanz, Gefechten. Musik von Hrn. Barta, Kapellmeister am hiesigen ständischen Theater.

Ergebenst Unterzeichneter hat alles aufgeboten um auch hier, dieses am priv. Theater an der Wien mit außerordentlichem Beifall aufgeführte Spektakelstück darzustellen.

Franz Blöggl.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 9. November 1831.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. D. (in C.M.)	88 7/8
detto docto zu 4 v. D. (in C.M.)	79
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	127 3/4
Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. D. (in C.M.)	48
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 v. D. (in C.M.)	38 1/5
	(Merarial) (Domest.)
	(C. M.) (C. M.)
Obligationen der Stände	
v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. D. — zu 2 1/2 v. D. — zu 2 1/4 v. D. — zu 2 v. D. 38 — zu 1 3/4 v. D. —
Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconts 5 pSt.	
Bank-Actien pr. Stück 1148 in Conv. Münze.	

Wechsel-Cours.

Amsterdam, für 100 Ehlr. Curr. Rthlr.	158 1/2	6 Woch.
Augsburg, für 100 Guld. Curr. Guld.	99 3/4	Uso.
Frankfurt a. M. f. 100 G. 20 fl. F. Wld.	99 1/4	W. f. Sicht.
Genua, für 300 L. nuove di Piemonte fl.	116 1/4	G. 2 Mon.
Hamburg, f. 100 Ehlr. Banco, Rthlr.	146	2 Mon.
Livorno, für 1 Gulden . . . Soldi	57 3/4	G. 2 Mon.
London, Pfund Sterling . . . Guld.	9-50	G. 3 Mon.
Mailand, für 300 österr. Lire, Guld.	99 1/4	G. 2 Mon.
Paris, für 300 Franken . . . Guld.	216 7/8	G. 2 Mon.

Cours der Goldsorten.

Holländer Ducaten	4 5/8	pSt. 2190.
Kaiserl. Münz-Ducaten	3	pSt. 2190.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 12. November 1831.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 52 kr.
— — — Rukuruz . . .	— " — "
— — — Halbfrucht . . .	— " — "
— — — Korn . . .	2 " 24 "
— — — Gerste . . .	2 " 36 "
— — — Hirse . . .	1 " 41 1/4 "
— — — Heiden . . .	1 " 40 "
— — — Hafer . . .	1 " 12 "

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 12. November 1831:

51. 43. 1. 49. 41.

Die nächsten Ziehungen werden am 26. November und 10. December 1831 in Triest gehalten werden.

3. 1600. (1)

Andreas Griesler

aus
Grätz,

hat seine Niederlage im Gewölbe des Herrn **F. F. Pollak'schen** Hauses am Schulplaze, der k. k. Hauptwache gegenüber, und empfiehlt sich gegenwärtigen Elisabethen-Markt mit einem wohl assortirten Lager von Nürnberger und Galanterie-Waaren zu den möglichst billigsten Preisen.

Auch bekommt man bei ihm sehr guten echten Gräzer Chocolade eigener Erzeugniß das Pfund FFFF mit Vanille à 1 fl. 20 kr. C.M.
" " FF " " à — " 54 " "

3. 1619. (1)

Nr. 1231.

Citation & Widerrufung.

Von dem Bezirksgerichte der Religionsfondsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht, daß es von der mit Edict vom 4. August 1831, Z. 895, kund gemachten, auf den 17. d. M. ausgeschriebenen dritten executiven Feilbietung der Michael Dollenz, vulgo Kunstel'schen Realitäten zu Et. Weit bei Sittich, in Folge Ansuchens der Executionsführerin Frau Katharina Gregorj, einweilen abzukommen habe. Sittich am 13. November 1831.

3. 1614. (1)

Nr. 2380.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Marcus Rodellu'schen Puppillen-Vormünder, Anna Witze und Andreas Rodellu von Duple, wegen schuldigen 370 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Andreas Rodellu von Duple gehörigen, daselbst belegenen, dem Grundbuch-Gute Leutenburg, Urb. Nr. 179 R., Z. 106 dienstbaren, unter Consc. Zahl 27 behauseten, und auf 1315 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube, im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hierzu drei Termine, nämlich: für den 14. December d. J., dann 14. Jänner und 14. Februar k. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden, in Loco Duple mit dem Anhange beraumt worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung das Pfandgut nur um, oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramt einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 20. September 1831.

Für Aeltern, Erzieher und Jugendfreunde.

Bei Friedr. Vieweg, Buchhändler in Braunschweig, ist erschienen, und in Laibach in der v. Kleinmayr'schen Buchhandlung zu haben:

S ä m m t l i c h e Kinder- und Jugend- Schriften

von

Joachim Heinrich Campe.

Neue, wohlfeile Gesamtausgabe der letzten Hand.

Sieben und Dreißig Theile, (520 Bogen) mit 52 saubern, theils colorirten, theils schwarzen Kupfern und Karten. 8. Braunschweig. 1830. Fein Weltpapier, Preis für alle 37 Theile: 16 fl. 32 fr.

Was J. H. Campe als praktischer Erzieher gewesen, was er als Schriftsteller durch seine Werke, die zahlreichen Auslagen in ungewöhnlichen Maße verbreitet, in einem Wirkungskreise seltener Ausdehnung geleistet hat, ist so allgemein und ehrend anerkannt, er hat des Guten so viel gewirkt und der Freuden so viel bereitet, daß wir auf den Dank der deutschen Jugend, so wie ihrer

Aeltern, Erzieher und Freunde, die sein Andenken ehren, und deren wenigen er fremd sein wird, rechnen zu dürfen glauben, indem wir hier die Erscheinung einer abermaligen neuen, vollständigen und möglichst wohlfeilen Ausgabe seiner sämtlichen Kinder- und Jugendschriften ankündigen.

Aeltern und Erzieher erhalten durch sie eine Haus- und Familienbibliothek, die an Gehalt und Werth schwerlich durch andere Werke ersetzt werden könnte, ihren Kindern und Pflegebefohlenen eine unerschöpfliche Quelle von Freude und Belehrung verschafft, die in ihrer richtigen Stufenfolge für die allmähliche Ausbildung, das Kind bis zum Jüngling und zur Jungfrau geleitet, und auch dem spätern Alter Unterhaltung und Belehrung in dem heiligsten und wichtigsten Geschäft, der guten und richtigen Erziehung der Angehörigen, gewährt.

Z. 1620. (1)

In dem Magazin's-Gebäude des Gutes Leopolds-Ruhe, dicht an der Klagenfurter Straße vor Schischka, außer der Linie, sind mehrere hundert Eimer alte gute Mahreweine von den Jahren 1824, 1826, 1827 und 1828 in kleinern oder größern Parthien um billige Preise zu verkaufen.

Liebhaber belieben sich am Naan, Haus-Nr. 189, im zweiten Stocke, oder rückwärts des Magazin's-Gebäudes, anzufragen.

Laibach am 14. November 1831.

Z. 1622. (1)

Joseph Grembal's Cambrig's-Verlag in Grätz, ZUR GLOCKE,

gibt zur gefälligen Kenntniß, daß er diesen Elisabethen-Markt zum zweiten Mal mit einem wohl assortirten Lager von ordinär- und fein-, licht- und dunkelgedruckten Cambrig's, in Preisen von 8, 9, 10, 12, 13, 14 bis 16 kr. pr. Elle, besucht.

Nachdem jedem P. T. Käufer genau angesagt wird, was halt- oder nicht haltfähig ist, so hofft man nicht nur diesen Markt, sondern auch durch fernere recte Handlungsweise, künftiges Jahr bedeutendes Geschäft; wodurch der Wunsch dieses Handelsmannes, das Zutrauen seiner P. T. Abnehmer zu erhalten, vollkommen erfüllt seyn wird.

Verkaufsort ist Hütte Nr. 4, die nämliche im vorigen Markt gehabte, woselbst ausgehängt ist das Schild

Zur Glocke.

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 137. d. 15. November 1831.)